

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als **reformorientierte Campusuniversität** vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche. Das **dynamische Miteinander** von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen **besondere Chancen** zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

In der Fakultät für Geschichtswissenschaften der RUB ist im Historischen Institut zum **01.04.2023** die

### **PROFESSUR FÜR TRANSKULTURELLE GESCHICHTE NORDAMERIKAS (W2) (M/W/D)**

zu besetzen.

Die Professur soll in Forschung und Lehre der thematischen und methodischen Vielfältigkeit der Geschichte Nordamerikas in seinen transatlantischen und transpazifischen Bezügen und Phänomenen insbesondere in der Neueren und Neuesten Geschichte gerecht werden. Sie soll in Forschung und Lehre vorrangig die transkulturellen Verflechtungen des Nordamerikanischen Kontinents im Inneren wie in seinen Außenkontakten für den Zeitraum von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert abdecken. Im Zentrum stehen Prozesse und Phänomene der nordamerikanischen Politik, Kultur-, Sozial-, Wirtschafts- und Migrationsgeschichte.

Erwartet wird die Bereitschaft und Fähigkeit zu interdisziplinärem und internationalem wissenschaftlichen Arbeiten und zur Kooperation mit Kolleg:innen, um neue Perspektiven und Projekte für größere Forschungsverbünde einschließlich der Einwerbung der hierfür erforderlichen Drittmittel zu entwickeln. Hierzu gehören vor allem die aktive Kooperation mit den Forschungsschwerpunkten der Fakultät, insbesondere „Supra Fines“ und „Krisen und Transformationen“, sowie mit den amerikanistischen Professuren der Universitätsallianz Ruhr. Ideal wären die Anschlussfähigkeit an den universitätsübergreifenden Forschungsschwerpunkt „Kulturen des Kompromisses“, das Marie Jahoda Center for International Gender Studies sowie die Beteiligung an der Etablierung des UA Ruhr Kompetenzfeldes „Metropolenforschung“. Erwünscht ist außerdem Initiative beim Aufbau von Kooperationen mit weiteren Netzwerkpartnern.

Erwartet werden weiterhin hohes Engagement in den Studiengängen von Institut und Fakultät, ferner Präsenz in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft sowie die Bereitschaft zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes geschichtswissenschaftliches Hochschulstudium, Nachweise der besonderen Eignung für die akademische Lehre und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine hervorragende historische Promotion und Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen sowie internationale wissenschaftliche Publikationen im Fachgebiet der ausgeschriebenen Stelle nachgewiesen wird, sowie die Bereitschaft und nachgewiesene Fähigkeit, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuwerben.

Die RUB steht für Diversität und Chancengleichheit. Daher fördern wir die Zusammenarbeit heterogener Teams und den beruflichen Weg von Menschen, die in den jeweiligen

Arbeitsbereichen unterrepräsentiert sind. Die RUB wünscht ausdrücklich die Bewerbung von Frauen. In Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns ebenfalls sehr willkommen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, wissenschaftlicher Werdegang, Publikationsliste, Zeugnisse/Urkunden, Auflistung eigener Drittmittelinwerbungen, Lehrveranstaltungsverzeichnis sowie dem unter <http://www.gw.ruhr-uni-bochum.de/aktuelles/stellen.html> herunterzuladenden ausgefüllten Bewerbungsbogen der RUB) werden bis zum **06.01.2023** ausschließlich per E-Mail in einer pdf-Datei erbeten an den **Dekan der Fakultät für Geschichtswissenschaften, [dekan-gw@rub.de](mailto:dekan-gw@rub.de)**.

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten bei Bewerbungsverfahren:  
<https://www.ruhr-uni-bochum.de/de/informationen-zur-erhebung-personenbezogener-daten>.